



Oberst Marcel Damberg ist neuer König im Bürgerschützenverein Ahlen. Es gratulierten (v.l.) Schießwart Patrick Sunderkemper, die Königsoffiziere Alexander Wolter und Bastian Bienek und Vorjahres-König Holger Steinhoff. Fotos: Christian Wolff



Eine der letzten Amtshandlungen des scheidenden Königs ist das Abschreiten der Front auf dem Marktplatz. König Holger Steinhoff wird dabei vom Vorsitzenden Horst Schenkel begleitet.

Der Oberst hatte es geplant

Marcel Damberg sichert sich die Königswürde im Bürgerschützenverein / 435 Schuss

Von Christian Wolff

AHLEN. Die Spannung war am Ende kaum noch zu überbieten: Im Wettstreit um die Königswürde hatte jedoch der Oberst die Nase vorn: Marcel Damberg schoss um 19.02 Uhr mit dem 435. Schuss den zähen Vogel der Ahlener

»Unser Verein kann nur lebendig bleiben, wenn die Jugend einen festen Platz in unserer Mitte hat.«
Horst Schenkel



Das motivierte Team vom Kinderfest hatte den ganzen Nachmittag über regen Zulauf. Zwischen Hüpfburg und Waffelstand gab es allerlei zu erleben.

Bürgerschützen von der Stange und wurde gleich mit frenetischem Jubel des Schützenvolkes auf dem Platz am Südwall gefeiert.

Die erste Gratulantin des neuen Potentaten, der es offenbar von Anfang an in ernste Erwägung gezogen hatte, den Aar zu erlegen,

war die Königin von 2014 – seine Ehefrau Britta Damberg. Und natürlich der scheidende Regent Holger Steinhoff.

Zuvor absolvierten die Insignenschützen ihre Aufgaben: Zunächst holte Wilhelm Schroer mit dem 76. Schuss den Apfel herunter. Ihm folg-

te Heiner Gosda, der sich mit dem 98. Schuss das Zepter sicherte. Die Krone ging mit dem 124. Schuss an Stefan Schröder. Die linke Schwinge fiel mit dem 203. Schuss bei Heiner Gosda, die rechte mit dem 208. Schuss bei Andreas Schulze Beerhorst herunter. Und der Stoß musste letztlich

einem zielsicheren Treffer von Martin Pollmeier (215. Schuss) weichen.

Vom Gewitter ließen sich die Bürgerschützen nicht beeindrucken. Nach einer kurzen Schießpause ging es spannend weiter an der Vogelstange. Neben Oberst Marcel Damberg hatten sich in der letzten Stunde des Vogelschießens auch Dr. Frank Röschinger, Wilhelm Gummich, Jörg Vogelsang und Major Frank Beier eingereiht. Anfangs schoss auch Roger Hörster einige Male auf den Rest des einst so stolzen Vogels. Doch gegen die Schuss- und Willenskraft eines Marcel Damberg hatten sie alle keine Chance.

Ein letztes Mal vor der großen Sanierung traten die Bürgerschützen am frühen Nachmittag auf dem Marktplatz an. Der Vorsitzende Horst Schenkel erinnerte vor der Kranzniederlegung am Ehrenmal an die verstorbe-

nen Mitglieder Ulla Knöpker, Claus Loboda, Horst Wolter, Herbert Riehm, Annelie Leifeld, Fritz Hercher und Annermarie Sudhoff. »Wir Bürgerschützen feiern in diesem Jahr auch das 65-jährige Bestehen unseres Jungschützenkorps«, betonte Schenkel. »Der damalige Gründer Hans Röschinger hatte erkannt, dass unser Verein nur lebendig bleiben kann, wenn die Jugend einen festen Platz in unserer Mitte hat.«

In einem feierlichen Um-

zug, in dessen Mittelpunkt die geschmückten Kutschen der Throngesellschaft standen, ging es anschließend zum Festplatz am Südwall.

Großen Zulauf erlebte erneut das Kinderfest, das mit Stephan Kemper, Jörn Ringelkamp und Sandro de Marco ein neues Führungstrio hatte. Wie in den Vorjahren ließ es sich die scheidende Königin Sandra Dröge-Thüling nicht nehmen, die Steppkes mit kühlem Eis zu versorgen. Angesichts der Temperatu-

ren konnten die Kleinen jedoch kaum gegen die schmelzende Leckerei anlecken.

Am Freitagabend fand das Schützenfest mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St.-Bartholomäus-Kirche, dem Kommerz im Festzelt und dem Abend der Jungschützen seine Fortsetzung.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de/ahlen



Ein Herz für Kinder hatte der Ballonkünstler.

Der Hofstaat der Bürgerschützen

Der neue König der Bürgerschützen, Marcel Damberg, wählte Katja Heitfeld zu seiner Mitregentin. Der Hofstaat wird gebildet aus folgenden Paaren: Carsten Heitfeld und Britta Damberg, Frank Beier und Kathrin Sommer, Peter Grebenstein und Irene Aul-

bur, Bernd-Uwe Lieftüchter und Sabine Barth, Peter Aulbur und Stefanie Bruland, Frank Sommer und Julia Beier, Harald Ulfig und Simone Kemper, Josef Kemper und Andrea Ulfig sowie Josef Höllmann und Marlies Lieftüchter. -chw-

Vom Prinzen- auf den Königsthron

Peter Gebhardt regiert die Schützen im „Gemütlichen Westen“ /

Von Reinhard Baldauf

AHLEN. Er wollte ihn und er bekam ihn – den Königstitel im „Gemütlichen Westen“: Peter Gebhardt. Am Samstag holte er mit dem 356. Schuss um 17.40 Uhr die letzten Reste vom Adler herunter. »Ich musste 25 Jahre warten, um vom Prinzen zum König befördert zu werden«, meinte der frühere Karnevalsprinz nach dem entscheidenden Schuss. So hatte er bereits eine fertige Liste für den Hofstaat dabei. Doch es gab ernsthafte Konkurrenten an der Vogelstange auf dem Festplatz bei „Quante“.

Das Schützenfest des „Gemütlichen Westens“ startete am Donnerstag, 9. Juni, mit dem Herrenabend in der Kleingartenanlage „Goldener Erntekranz“. Am Samstagmittag traten dann die verschiedenen Abteilungen an, um das amtierende Königspaar Tatjana und Benedikt Hummels abzuholen. Am Nachmittag kamen die Kinder der Mitglieder im „Goldenen Erntekranz“ zum Mitmarschieren beim Schützenumzug zur Festwiese bei „Quante“ zusammen, wo pünktlich um 16 Uhr das Vogelschießen begann.

Nach dem Ehrenschiess von Benedikt Hummels ging es um die Insignien. Mit dem 52. Schuss fiel die Krone an Dominik Geers. Ralf Beckamp holte mit dem 98.

Schuss den Apfel. Das Zepter schoss Ansgar Buttermann mit dem 133. Schuss.

Als es langsam kritisch wurde, gab es immer noch eine lange Reihe von Thronaspiranten. Matthias Kemper, Martin Niggemann und Andre Venjakob waren unter anderem ebenso heiß auf die Königswürde, wie Peter Gebhardt und BAS-Sprecher Christian Weirowski. Es donnerte bereits und die ersten

Blitze zuckten in der Ferne, da stand Ex-Tollität Peter Gebhardt an der Stange. Um 17.40 Uhr holte er mit dem 356. Schuss bei den ersten Regentropfen die Reste des Vogels von der Stange.

Der Thron war schnell zusammengestellt und die Damen hatten genügend Zeit, sich entsprechend zu kleiden. Die Königsproklamation in der Festhalle am „Haus Quante“ begann um

20.30 Uhr mit dem Thron-

einmarsch. Dabei wurden die Paare einzeln vorgestellt. Nach der Inthronisierung von Annette und Peter Gebhardt dankte Oberst Martin Hummels dem scheidenden Königspaar für ein „wunderschönes, tolles Jahr“. Dabei hielt er fest: »Ihr habt den Westen bestens vertreten.« Ex-König Benedikt Hummels dankte seinem Vater Martin dafür, dass er den Vo-



Geschafft: Ein Vierteljahrhundert nach seiner Prinzenwürde sicherte sich Peter Gebhardt den Königsthron im „Gemütlichen Westen“. Mit ihm regiert Ehefrau Annette. Fotos: Reinhard Baldauf



Der Wessibär gehört beim Schützenfest im Westen dazu.



Die Offiziere verfolgten das Geschehen an der Vogelstange mit Spannung.



Den Ehrenschiess gab der scheidende Regent Benedikt Hummels auf den Adler ab.

Der Hofstaat der Westenschützen

Zum Hofstaat beim „Gemütlichen Westen“ gehören neben dem Königspaar Peter und Annette Gebhardt folgende Paare: Kirsten und Stefan Eifler, Jasmin Starke und Chris-

tian Weirowski, Pamela und Ralf Mersch, Claudia und Uwe Lügger, Tina und Dieter Matz, Angelika und Rolf Grinsch sowie Anna Werner und Klaus Kuhlmann. -ba-

»Ich musste 25 Jahre warten, um vom Prinzen zum König befördert zu werden.«
Peter Gebhardt

gel abschießen „durfte“. Sein Dank galt weiter seinen Jungschützen und den Königsoffizieren sowie natürlich seiner Königin und Ehefrau. »Es hat Spaß gemacht«, lautete seine Bilanz.

Oberst Martin Hummels führte noch eine Neuerung ein. Die ehemaligen Königinnen erhielten entsprechend der Könige einen Orden. Mit dabei war auch Marianna Thiemann, die 1958 Königin im Westen war. Anschließend eröffneten die neuen Majestäten Peter und Annette Gebhardt den Tanz.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de/ahlen